

### 3.2 Zum Film „Allah, Gott und der Urknall“

Von Rigo Baumann

Der Film von Lisa Schäffner zeigt eine interreligiöse Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I, die in Gaggenau am Goethe-Gymnasium gemeinsam Unterricht haben.

Goethes berühmter Satz aus „Faust“ – wie hältst du's mit der Religion? – die sogenannte „Gretchenfrage“ bildet den Ausgangspunkt des Films. Der Mensch, der die Gretchenfrage stellt, will die wahren Absichten seines Gegenübers wissen und den Kern eines Problems aufdecken. Dem Gefragten ist die Gretchenfrage meistens unangenehm, da sie ihn zu einem Bekenntnis bewegen soll, das er bisher nicht abgegeben hat.

Vorgestellt werden einige Schüler aus dieser interreligiösen Unterrichtsgruppe sowie deren familiärer und religiöser Hintergrund. Wir erleben den elfjährigen David, einen Jungen mit katholischem, den zwölfjährigen Harvey mit einem eher agnostischen, den elfjährigen Furkan mit islamischem und ein Mädchen mit buddhistischem Hintergrund. In dieser Gruppe versucht man sich die Gretchenfrage zu stellen, zuzuhören, was das Gegenüber sagt und es auszuhalten. Die am Anfang des Films stehende „Gretchenfrage“ lautet: „Kann es eine Welt ohne Religion geben? Wie sähe diese aus oder kann es sie überhaupt geben?“

Die Schülerinnen und Schüler lassen sich auf diese Frage ein und versuchen sich und ihren Mitschüler/innen, aus ihrem familiären und religiösen Hintergrund, samt deren Traditionen heraus, Antworten zu geben.

Bevor die Gretchenfrage der Gruppe gestellt wurde, hat sich die Gruppe Regeln für das Miteinander gegeben, die sie bei diesen Diskussionen einhalten wollen. Diese Regeln sind wohl in der ersten Stunde sichtbar an der Tafel fixiert worden.

Für die Lehrperson soll das Ziel in diesem interreligiösen Unterricht sein, Respekt vor der anderen Religion in Person eines Mitschülers zu haben, tolerant anderen Meinungen gegenüber zu sein, miteinander zu reden ohne Angst zu haben, in einer solchen Runde, die Religion des Gegenübers übernehmen zu müssen. Dazu kommt auch die Möglichkeit, sich in einem sicheren Rahmen Fragen stellen zu können.

Die Diskussionen ziehen sich über ein Schuljahr hin, es tauchen im Hintergrund religiöse Feste wie Ostern, Fronleichnam, Weihnachten, Fastenbrechen/Zuckerfest, ein islamische Beschneidungsfest und ein Besuch in einer Moschee auf.

Ausgehend von der Gretchenfrage setzt sich die Gruppe mit der Gottesfrage, der Frage nach der Erschaffung der Erde, Identität und dem was passiert, wenn wir gestorben sind, auseinander.

Was zeigt uns Betrachtern dieser Film? Einen interreligiösen Unterricht mit einigen unterschiedlichen Methoden, Kinder mit Äußerungen und Meinungen zu religiösen Fragen und prägende religiöse Biografien, Wünsche und Gedanken von Eltern.

Der Film zeigt nicht, wie man ein solches interreligiöses Projekt an einer Schule installiert. Er zeigt auch nicht explizit, mit welchen Methoden dieses Projekt unterrichtet wurde. Der Film zieht auch kein wertendes Fazit.

Aber man bekommt punktuell mit, wie dieses Projekt verlaufen ist. Dazu kommen ergänzende Einblicke in Elternhäuser und wie sich die Erziehungspersonen zu dem Thema äußern beziehungsweise, wie Erziehung geschieht.



Es sind unterschiedliche Themen, die man in diesem Film als Betrachter aufgreifen kann:

- Theologisieren mit Kindern über Schlüsselbegriffe wie Gott, Entstehung der Erde, Himmel, Tod etc.;
- das Lesenkönnen von Symbolen, die aus dem Theologisieren heraus entstehen;
- prägende Eltern;
- Religionsmündigkeit (muss inhaltlich erworben werden)
- Gruppenregeln einführen und durchführen;
- religiöse Feste in den Religionen

Diese *DVD complett* will keine Fortbildung zu den einzelnen Themen ersetzen. Aber sie möchte Anreize bieten und erste Auseinandersetzungen mit den angerissenen Themen ermöglichen. Des Weiteren gibt sie mit den Literaturangaben (vgl. **Medientipps**) Möglichkeiten, Unterrichtseinheiten zu verschiedenen Stichwörtern zu finden.

Exemplarisch wird das Stichwort „Schöpfung“ herausgegriffen, weil es im Lehrplan für die Werkrealschule und für die Gemeinschaftsschule für die Klassenstufen 5/6 vorgesehen ist. Einige Aspekte hierzu möchte ich für den Unterricht aufarbeiten.

Zu diesem Thema gibt es eine sehr gute Unterrichtseinheit: „Die Welt aus Gottes Händen – Schöpfungsglaube und Schöpfungsauftrag“ von Patrick Grasser für die Klasse 5/6, die ich um den Aspekt der Schönheit erweitern möchte (vgl. 3.4 „**Betrachtung des Schönen**“ und 3.6 „**Sinn für das Schöne und Ästhetik**“).